

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Rustringische Merckwürdigkeiten oder kurtze
Beschreibung des Stad- und Butjadinger-Landes nach
seinem vormahligen Zustande und Schicksale auch
nachherigen wichtigsten Veränderungen, und
Begebenheiten**

Meyer, Siebrand

Leipzig, 1751

Anhang, Von einigen alten Hauptlings-Geschlechtern.

urn:nbn:de:gbv:45:1-3904



mit in denen Austringischen Merckwürdigkeiten schliessen.

* * * * *

A n h a n g , Von einigen alten Hauptlings = Geschlechtern.

§. I.

Weil in dem Vorhergehenden verschiedene Hauptlinge nahmhafft gemacht worden, so haben wir billig deren Geschlecht, so viel möglich, zu untersuchen. Und mangelt es dißfalls nicht an Tabellen, doch gehen selbige merklich von einander ab. Denn an statt, daß nach einer dererselben, so wir mit A. bemercken wollen, einer Nahmens Lubbe einen Sohn Sibberth Transiadanum, dieser aber Gerlich Hauptling zu Varel, und Lubbe Hauptling in Butsjadingerlande gezeuget haben soll, wovon Gerlich wiederum einen Sohn Sibbet, und solcher einen Sohn Hayo zu Varel und Esensham, Lubbe hingegen einen Sohn Dudde, und derselbe Lubbe Sibbers, Sibbet Lubben,
Iko

Iko Lubben und Tante Vmmen zu Söhhnen gehabt; so heisset es auf einer andern, die wir mit B. unterscheiden wollen, es habe Didde Lubbe Onneken, Hauptling in Butjadingerlande, Tante Vmmen, Hauptling zu Langwarden, so ums Jahr 1370. daseibst gelebet, dieser aber wiederum Didde Lubbe Onneken, Hauptling zu Burhave, nebst Rolef, Pastoren zu Rodenkirchen, Vmme Tanten, Hauptling zu Varel, und einer Tochter, so an Hayo zu Koldewerff verheyrathet, gezeuget, und sey von Didde und Rolef dieses Geschlechte weiter, wie unten gesaget werden soll, fortgepflanzet worden. Es kommt mir aber vor, als wenn disfalls verschiedene Hauptlings-Geschlechter theils wegen einiger Gleichheit derer Nahmen, theils auch, weil sie etwa mit einander durch Heyrathen befreundet gewesen, zusammen vermischet worden. Und werden wir sie demnach besser aus einander zu setzen haben.

S. 2.

Wie ich nun anderwärts ^{a)} gemuthmasset, daß Lubbe Sibets in Butjadingerlande, einen Sibet zum Vater, und Gerlich oder
R
Garrelt

Garrelt zum Groß und Stamm-Vater gehabt, folglich sein Sohn Hayo, nachmahliger Hauptling zu Iever sich deßhalber Harles und Harlda geschrieben; also halte solches annoch vor sehr wahrscheinlich. Und ist er zum wenigsten von einem andern dieses Nahmens, welcher Onneken zugenahmet worden, wohl zu unterscheiden, da selbiger mit seinem Sohne Efsensham, nach des vorherigen Hauptlings Hayo Hosken Gefangennehmung, von denen Bremern erhalten, er aber Hauptling zu Burhave gewesen, und mit denen Butjadingern das Stadland, um derer Bremer willen, infestiret hat. ^{b)} Er hat auch einen Bruder, Nahmens Memme gehabt, unter welchem die Kirche zu Waddens gestanden. ^{c)} Ob nun selbigem etwa diejenigen Descendenten angehöret, welche dem vermeynten Bruder Iko zugeschrieben werden, ^{d)} muß ich an seinen Ort gestellet seyn lassen. Inzwischen aber scheineth es, daß er selbst mit seiner ersten Frau Frouw, Edo Wimeken Tochter, einen Sohn Sibeth und eine Tochter Reinolda, mit der zweyten Two Kanken aber, obgedachten Hayo Harles gezeuget. ^{e)} Und wird demnach seine Genealogie folgendermassen zu sehen seyn:

Garalt.

Garrelt.

Sibet

Frouw - Lubbe - Two Kanken. Memme,
Eden, Sibetz, Hauptl.
Hauptl. zu Wad-
zu Bur- dens.
have.

Sibeth, Haupt- Reinolda, Hayo Harles.
ling zu lever.

a) In denen Friesischen Merckwürdigkeiten p. 88.

b) Man sehe dißfalls Wilh. Dilichii Chron. p. 132.
133. f. wo zwar Elens stehet, jedoch ohnstreitig
Elsensham gemeynet ist.

c) S. oben c. III. §. 19.

d) Sie heissen auf der Tabelle A. Lubbe, Sibat Lub-
ben, Ivo Sibers, und schicken sie sich vor Iko Om-
meken nicht, wie unten sich eusern wird.

e) Man sehe die Fries. Merckw. p. 79. 80. 81.

§. 3.

Wie nun Lubbe Sibetz ein besonderes
Geschlechte gehabt, also möchte es mit denen
Vinnen wohl gleiche Bewandniß haben.
Und gebe ich unmaßgeblich zu bedencken, ob
sie

R 2

sie nicht ursprünglich Wunnemans geheissen? Es kommen dieses Rahmens 4. Brüder, und zwar Iolrich, Rodolph, Harke und Illike, in einem alten Briefe bey H. Hamelmann ^{f)} vor, und wird sich unten eusern, daß deren Lauff-Nahme mehrentheils in der Ummischen Nachkommenschaft conserviret worden. Man hat auch aus Wunnemans leicht Vmmen machen können, da das W zu Anfang sowohl ursprünglich teutscher, als anderer Wörter bald hinzu gethan, und bald weggelassen wird, ^{g)} und die Friesen sonst auch Homme vor Holtmann sagen. ^{h)} Den größten Zweifel machet nur, daß der Langwarder Hauptling sonst Humelde und Vmmeldes genennet wird. ⁱ⁾ Wie aber die Usten die Aspiration h gerne gebrauchet haben, ^{k)} also findet man sonst auch wohl l und n verwechselt. ^{l)} Und mag die letzte Termination überhaupt ein Friesischer Dialectus gewesen seyn, da man aus Harlet gleichfalls Harlda gemachet. Wiewohl man den Ummischen Rahmen auch wohl schlechtweg durch Hummeß und Hummels ausgedrucket findet. ^{m)}

f) In Chron. p. 98.

g) So wird in dem Ostfr. Land. N. p. 310. bemercket, und

und findet man in C. Abels S. Alterth. p. 504 und in der Samml. alter Chronicken p. 94. 105. Exempel davon.

h) S. I. Fr. Bertrams Hist. crit. Io. a Lasco p. 281.

i) S. oben c. III. §. 14. und 19. not. o) Wo ich mich recht erinnere, so nennet H. Hamelmann in seiner Chronick ihn gleichwohl auch Vmmen.

k) H. aspiratio crebrior maioribus nostris, schreibt H. Meibom. R. Germ. T. III. p. 7. und hat man es sonst auch wohl an statt des W. angenommen, und gebrauchet. Man sehe dißfalls C. Abels S. Alterth. p. 338. 369. 510.

l) So siehet bey Egg. Beninga in Chron. v. Oostfr. p. 144. Commelduer vor Commenthur.

m) Dißfalls kan ich mich auf hiesiges Patrimonial-Buch p. 87. beziehen, als woselbst einer, bald Hummelsen, und bald Hummeßen, unter einer Handschrift, benennet wird. Und wird auf gleichen Schlag der Bleyer Hauptling Egge Herings auch Herikles genennet. S. oben c. III. §. 19. item Io. Renner in Chron. Brem. sub an. 1418.

S. 4.

So wahrscheinlich es aber ist, daß Tante Humelde oder Vmmeldes zu dem Vmmischen Geschlechte gehöret habe, so wenig lässet sich die eigentliche Connexion ausmachen. Und findet sich bloß an obenangezeigten Orte, daß er in dem Jahre 1404. Hauptling gewesen, auch an. 1419. noch gelebet, und



einen Sohn Vmme gehabt, welcher nach der Tabelle B. zwar Hauptling zu Varel geworden, jedoch von seiner, nicht genannten, Schwester Mann, Hayo zu Koldewerff, erschlagen seyn soll. Und hat solcher wohl gedacht, auf solche Art Hauptling zu Varel zu werden, doch wird daran gezweifelt,ⁿ⁾ und ist vielleicht des leverischen Hauptlings Hayo Harles Sohn, gleiches Namens, darzu gelanget.^{o)}

n) In einer Abschrift von der Tabelle B. stehet unter Vmme Tanten: Nach seinem Tode haben die Freunde die Voigten Varel einem mit Rahmen Hayo eingethan, der selbe hernach an Graf Gerd zu Oldenburg geschenket. Ob dieser Hayo der Schwager, oder ein Vetter gewesen, ist unbekannt.

o) So habe in denen Friesischen Merckwürdigkeiten p. 83. gemuthmasset, und bestärket die Tabelle A. solches einigermaßen, wenn sie einen Hayo aus Silber Gerlichs (insgemein Harles genannt) Geschlechte angebet. Daß aber solcher auch über Esensham zu sagen gehabt, ist ohne Grund, und wird er vermuthlich mit Hayo Hosken, der schon um das Jahr 1384. sein Leben eingebüßet, confundiret.

§. 5.

Anlangend aber den Rolek, als Stammvater derer Vmmen im Stadlande, so wird er zwar auf denen Tabellen als ein Bruder von Vmme Tanten vorgestellt, doch halte

halte ich ihn, in Ansehung seiner Nachkommenschaft, vor viel älter, und selbst vor den Rodolph Wunneman, dessen oben gedacht worden. Es fraget sich auch, ob er eben Pastor zu Rodenkirchen, und nicht vielmehr Rector daselbst, wie die Regenten vor Einführung des Hauptlings-Titels geheissen haben, ^{p)} gewesen sey? Wenn aber auch jenes, so hat es ihm doch an Fortpflanzung seines Geschlechtes nicht sonderlich hindern können, da die Friesen, und nahmentlich die Ausringer, das Päpstliche Ehe-Verboth wenig geachtet haben. ^{q)} Und werden seine Descendenten in folgender Ordnung gesezet: Vdde Rolefs, Illik Vddesen, M. Vmmius, Vlricus Ilksen. Wie aber Vdde, hier zu Lande, ein ganz ungewöhnlicher Name, also wird wohl Thede dafür zu setzen, und selbiger Illik und Tjork, ^{r)} gezeuget haben, und obgedachter M. Vmmius, oder vielmehr Vlricus Vmmius Ilksenus von einem dererselben nicht sowohl gezeuget, als abgestammet seyn; gestallt hier eben sowohl als anderwärts, ^{s)} einige ausgelassen, und überhupfft seyn können. Es wird aber M. Vlrici Nachkommenschaft von seiner Frau Anna N. folgender massen gesezet:

R 4

M. VI-



M. Vricus.

Elisabeth. mar.

Diric ober Theodorus Vm-

Wemme mar.

Herrn. Meier

mius P. zu Waddens

Hans Gun-

zu Efsensh.

vx. Vbke Hapessen.

ther.



Hermann.

Vmme Anne

Illico, I. V. D.

Tjork Anna.

Vmme,

Marthias

P. zu Wadd.

vx. mar.

Math u. E. St.

Garbe: Hinr.

+ 1645. als 216-

Vmme Vbke So-

Har-

Tjork.

rich. Bode-

geschandter, zu

vx. mar.

phia. ke.

ke.

Kerzely in Lin-

Margr. Bor-

mann. mar.

garrn begraben.

Bru- chert.

Iohrich Catt.

Anna Maria,

Anthon

Cathrine.

Illico. Beke.

Stad- Schroe-

Sophia.

Gunther.

landes. ders,



Ob nun solche Genealogie richtig, und nicht einige aus andern Vmmischen Linien mit eingemischet, dargegen aber andere von Vlrici Nachkommen ausgelassen worden, *) solches muß ich an seinen Ort gestellet seyn lassen. Und bilde ich mir inzwischen ein, daß es mehr Linien gegeben, folglich M. Vlricus sich deshalb Iiklenum zugenahmet; auch seine Linie wohl nicht einmahl auf ihn allein beruhet habe, weil er solchenfalls eher zum Hauswesen, als zum Studiren würde angehalten seyn. Im übrigen finde noch von Ilicone Vmmio, †) daß seine Ehe-Genosin Elisabeth Relfs geheissen, und um das Jahr 1661. Anth. Gunther, I. V. Candidatus, Ilico aber Voigt zur Wardenburg, hingegen von denen Töchtern Anna Sophia an einen Muhlen, Maria Elisabeth an einen Schroeder, und Rebecca an Io. Ernst v. Lindern P. zu Delmenhorst ausgestattet gewesen.

p) So ergiebet sich unter andern bey Ge. H. Muller de Dynast. Frif. p. 64. Da nun die Pastores dergleichen Titel auch wohl geführt, so hat er leicht, als ein solcher angesehen werden können.

q) Man sehe dikkfalls Egg. Beningae Chron. v. Oostfr. p. 17. und Ostfr. Land-N. Vorber. p. 178.

r) S. oben c. III. §. 11.



- s) Dikfalls beziehe ich mich auf die Tabelle A. wo von Sibbet Garrelts, ein Sprung auf Hayo Harles den jüngern gemacht, und folglich Lubbe Sibbertz mit seinen Kindern ausgelassen wird.
- *) So kommt oben c. IV. §. 10. nor. c) ein Hajo Ilksen vor, von welchem ich wahrscheinlich mutmassete, daß er ein Sohn von dem Waddenser Pastore Theodoro gewesen, weil dessen Frau Vbke Hajeffen geheissen.
- t) In Io. Mildeheupts christl. Leichen-Sermon auß 2 Tim. IV, 8. auf Rebecca geb. Vmmin.

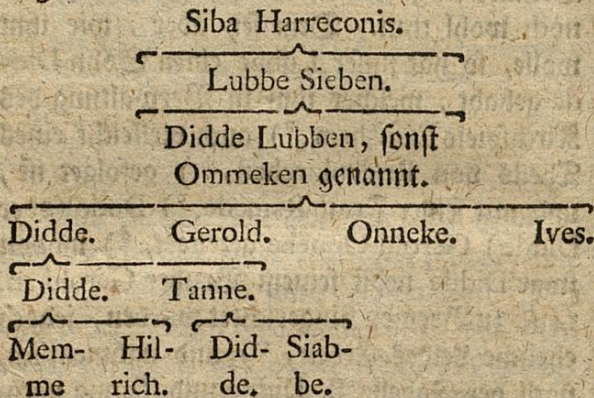
§. 6.

Und hiermit wenden wir uns denn zu dem Geschlechte derer Onneken, oder, wie es sonst geschrieben wird, Ommeken. Der erste, der solchen Zunahmen, so viel man weiß, geführt, ist Lubbe, welchem die Bremer an. 1384. nach Hayo Hosken Besiegung, Efsensham eingeräumet, und wird sein Vater sonst Sibet genennet. ^{u)} Ich halte aber fast davor, daß derselbe eigentlich der Siba Harreconis gewesen, welcher an. 1332. mit seinen Bettern, wegen derer Güther von ihrer Groß-Mutter, Moderke ^{x)} von Linen, einen Vergleich getroffen, ^{y)} auch vielleicht zu Hayo Hosken Ueberziehung noch etwas beygetragen, ^{z)} und dadurch seinem Sohne dessen Kirchspiel acqui-

acquiriret hat. Und wo nicht der Groß-
 Vater Onneke geheissen, so möchte der
 Sohn Lubbe, wohl zum Unterscheid des
 Burhaver Hauptlings Lubbe Sibers, Om-
 meken zugenahmet seyn, weil diese weitläuff-
 tige Freundschaft sich gerne unter einander
 Dehmecken genennet, wie der gemeine Mann
 noch wohl thut. Dem sey aber, wie ihm
 wolle, so hat unser Lubbe einen Sohn Did-
 de gehabt, welcher ihm in Verwaltung des
 Kirchspiels Esensham, ^{a)} auch vielleicht eines
 Theils von Rodenkirchen, ^{b)} gefolget ist,
 und mit seiner Frau Ramede, ^{c)} Dudo (oder
 Didde) Gerold Onneke gezeuget, ^{d)} wovon
 zwar Didde nebst seinem Bruder Gerold an.
 1418. zu Bremen hingerichtet worden, jedoch
 eheliche Leibes-Erben, ^{e)} und namentlich,
 nach der Tabelle B. Didde und Tanne nach-
 gelassen, deren wiederum der erstere Memme
 und Hilrich, der zwayte aber Didde und
 Siabbe, so sich etwa nach ihren Vätern Did-
 desen und Tanzen zugenahmet, gezeuget.
 Was Gerold anbelanget, so scheinert er un-
 verehlicht ^{f)} umgekommen zu seyn. Woge-
 gen aber Onneke auch Erben gehabt haben
 mag, es mögen nun Didde und Iulk, so sonst
 seiner Schwester Ives, von einem, Oiken
 genannt,



genannt, zugeschrieben werden, oder andere gewesen seyn. Und heisset der Ives (Ehemann anderweitig ^s) Ebbeke Pehen zu Blexen, nach welchem aber Hayo Harles zu lever sie auch geheyrathet haben kan. ⁿ) Und entstehet daher ohngesehr folgende Genealogie:



u) Wilh. Dilich. Chron. p. 133. 134. Art. Brem. defenf. et elif. p. 19.

x) Mode, Moder, sind noch vor 100. Jahren, eben wie Schwester, gewöhnliche Frauen-Nahmen gewesen, wie aus alten Kirchen-Registern zu ersehen. Wor- aus also leicht per diminutivum Moderke gemacht seyn kan, wie aus Frouw, Frouwke.

y) H. Hamelmann in Chron. p. 97.

z) Man liest nehmlich in Assert. Libertat. Brem. p. 474. von einem Sibbet Hinrichs, daß er sich da- mahls

mahlß mit denen Bremern verbunden, und hat im Lesen oder Schreiben leicht ein Irthum begangen werden können. Will man aber lieber Sibbet Garrelts oder Harles verstehen, so kan ich es auch also seyn lassen, nur wundert mich solchergestalt, daß Lubbe Sieben gleichsam mit der Deute fortgegangen.

- a) Wilh. Dilich. 1. c. Io. Renner in Chron. Brem. sub an. 1407.
- b) So schliesse aus dem, was oben c. III. §. 13. angeführt worden. Und heissen die Hartwarder bey Io. Renner sub an. d. des Didden Unterthanen, wiewohl man auch sagen könnte, daß daselbst sein Stamm-Hauß gewesen.
- c) So heisset Didden Frau auf einer Tabelle von Edo Wimeken Geschlecht.
- d) S. oben c. III. §. 19.
- e) Ex Didone quoque liberi et nepotes, ac posterii superfuere, schreibt V. Emmius R. Fris. L. XIIX. p. 267. Wenn ihm aber Geile von Sledesdorff und Vfke von Iever zu Frauen zugeeignet werden, so ist solches wohl ein Irthum, da die Vfke sich in der Ieverschen Genealogie nicht finden will, Geile aber sonst junge Tannen zu Witmund zugeeignet wird. Und fraget es sich, ob nicht eine von Desdesdorff, etwa aus dem Kellerschen Geschlechte, und Vfke von Severns zu verstehen?
- f) S. oben c. III. §. 18.
- g) Auf obenangeführter Tabelle von Edo Wimken Geschlechte.
- h) S. Fries. Merckwürdigkeiten. p. 81. f.



Nun sind Iko und Lubbe Ommeken, welche zu In- und Kniphausen ihr Glück gemacht, noch nachzuholen. Und kommt zwar auf der Tabelle A. ein Iko vor, wovon oben schon Meldung geschehen; doch möchte er wohl älter, und entweder Didden Bruder, oder auch ein Descendent von dem Iohanne Avunculo, oder Oheim des Sibae Harrekonis, ¹⁾ gewesen seyn, ob man ihn gleich sonst von Langwarden herleiten wollen. ^{k)} Es hat aber Edo Wimeken mit denen Inhausen gemacht, daß seines Bettern, ¹⁾ Popke Ihnen Töchter ihn auf ihr Hauß nehmen müssen. Da er denn eine davon, Rahmens Hillet, geheyrathet, nach deren baldigen Abgang aber Moritz Kanken Schwester Hisa zur Ehe genommen, und mit derselben eine Tochter, Tjades genannt, gezeuget, so an Hero Tannen ausgestattet worden. Worzu er noch mit seiner Beyeschläfferin Tette 4. Kinder, Rahmens Alke, Wilken, Gerke und Benlup, gehabt, ^{m)} so er an. 1450. zu Rom legitimiren lassen. ⁿ⁾ Und hat Alke, welcher seine Halbschwester nebst ihrem Manne von Inhausen vertrieben, einen Sohn Tolef, dieser

dieser aber Iko, Vbbe, Tido, Lubbe, Hebrig, Trine, und noch eine, nicht genannte Tochter gezeuget, worunter Tido solch Geschlechte weiter fortgeplanket. °)

i) Man sehe davon H. Hamelmann in Chron. p. 97.

k) Ge. H. Muller de Dynast. Fris. p. 76. Er nennet aber p. 67. den Didde Lubben auch Langwerdano Transladanum, der doch ohnstreitig aus dem Stadlande gewesen, und daher bey V. Emmio R. Fris. L. XVII. p. 233. 238. Dido Stadlandicus heisset.

l) So nennet H. Hamelmann l. c. p. 460. Und scheint freylich zwischen der Inhausischen Familie und Edo Wimeken einige Connexion gewesen zu seyn. Wenn aber die Hillet, auf einer Tabelle, so denen gedruckten Acten wegen Kniephausen einverleibet ist, für Edo Wimeken Schwester ausgegeben wird, so ist solches ein gewaltiger Irthum, und mag sie eher vor eine Enckelin davon passiren. Man sehe dißfalls Oldenb. Nachr. B. 2. p. 210.

m) H. Hamelmann l. c. p. 241. Ge. H. Muller l. c. p. 75. f.

n) So verlautet auf einer Abschrift von der Tabelle B.

o) Man sehe davon Eil. Loringae Genealogien, und Ge. H. Muller l. c. p. 77. f. Sonst gedencket Egg. Beninga in Chron. v. Ooltfr. p. 387. noch eines Rolff von Kniepens.

Anlangend endlich den Lubbe Onneken, so wird er mit seinem Schwieger-Vater Lubbe Siebetz confundiret, wenn er Hauptling zu Burhave heisset, und ist bey selbigem der Hauptlings-Titel schon erloschen.^{p)} Er stehet auch auf der Tabelle B. unrecht an des Didde Lubben Vaters statt,^{q)} und möchte er wohl eher ein Enckel dieses Didde Lubben, von seinem Sohne Didde, oder auch Onneke, zumahl wo dieser der älteste, wie auf der Tabelle A. *) sich ansehen lässet, gewesen seyn, da er bis an 1475. gelebet hat.^{r)} Wenigstens wird er denen Ommeken angehöret haben, und hat er mit des obgedachten Lubbe Sibetz Tochter Reinolda (so sonst auf der Tabelle A. vorerwehntem Onneke zugeeignet wird, und ihm, ausser einigen Stamm-Güthern im Butjadingerlande, Kniepens^{s)} zugebracht hat,) einen Sohn Edo, insgemein in den Band zugenahmet, mit seiner Benschläferin Benlup, obgedachten Iko Ommeken Tochter aber, einen Sohn Iko, wie auch, nach der Tabelle B. Vmme gezeuget, welche beyden Söhne ihn nachmahls genöthiget

get haben sollen, ihre Mutter zu ehelichen. ¹⁾ Ob nun wohl Edo der rechte und einige Erbe von Kniepens und andern mütterlichen Güthern gewesen, auch mit seiner Frau Etta von Oldersum eine Tochter Reinolda gezeuget, so hat doch der Vater dem Iko, von welchem er mehr gehalten, Kniepens zugeschlagen, und das übrige, so er von wegen der Reinolda in Butjadinsgerlande, und für sich im Stadlande gehabt, zwischen Edo und seinem (andern) Halbbruder getheilet. Da auch Iko an. 1496. ohne Erben mit Tode abgegangen, hat er, ohngeachtet Edo noch, obwohl nur kurze Zeit, am Leben gewesen, ²⁾ auf seiner Mutter Benlup Anstifften, das Haus Kniepens ihres Bruders Sohne Foleff vermachtet, und ist Graf Edzard zu Ostfriesland, demselben zu dessen Obtinirung behülfflich gewesen. ³⁾ Wogegen Eden Tochter, als sie keine Hoffnung gesehen, darzu zu gelangen, dem Hause Iever, wovon sie viel Assistance gehabt, ihr Recht cediret, ⁴⁾ so nachmahls Graf Anthon Gunther von Oldenburg, als Herr zu Iever glücklich ausgeführet.

p) Man



- p) Man sehe oben c. III. §. 17. 19. 20.
- q) Es heisset daselbst: Didde Lubbe Onneken Hauptling zu Burhave † 1414. Er hat gesreyet seines Verwandten Lubbe Sibertz Tochter u.
- *) Es sind Didden Kinder daselbst folgendermassen rangiret, Onke, Dide, Gerold, Dudde.
- r) Ge. H. Muller de Dyn. Frif. p. 77.
- s) Daß solches dem Lubbe Sibertz hiebevör geschenecket sey, habe bereits in denen Frief. Merckw. p. 81. angeführet.
- t) So wird auf einer Abschrift von der Tabelle B bemercket. Wogegen nach Io. Borcholts Consil. ec Responf. p. 383. eigentlich Alke von Inhausen dem Lubbe darzu forciret.
- u) Io. Borcholt l. c. p. 385. 386.
- x) Idem l. c. p. 384. 388. H. Hamelmann Chron. p. 476. Ge. H. Muller l. c.

§. 9.

Und so viel von denen, auf obangeführten Tabellen, vorkommenden Hauptlings-Geschlechtern. Es hat zwar auffer selbigen noch mehrere gegeben. Allein, weil ich bisher nichts davon gefunden, so muß ich solche übergehen. Und will ich nur noch das Geschlechte derer Hoddersen, oder vielmehr eine Linie davon, zu Beckum, mitnehmen. Weil sie dem Ansehen nach, einer=

einerley mit denen Moderfonen, deren oben gedacht worden. ¹⁾ Ich lege dißfalls zum Grunde, was anderweitig, ²⁾ davon verzeichnet ist, und halte demnach vor wahrſcheinlich, daß Hinrich Hodderſen zu Beckum, das Land, bey deſſen Eroberung geräumt, und daher Balling zugenahmet worden; derſelbe hat denn in dem Lande Wurſten, wohin er ſich begeben, die Familie derer Hodderſen Ballinge gepflanzet, in welcher Diedrich Hinrich Obervoigt in Dorum geweſen, und einen Sohn Frantz Hinrich gehabt, welcher, in einem Programma- te des hiebevorigen Verdiſchen Rectoris Pagendarm, von an. 1696. vorkommt, aber ſolch Geſchlecht beſchloſſen haben ſoll. Von obengedachten Hinrich leite ich denn auch Johann Hodderſen Balling her, welcher anfangs Paſtor zum Büttel geweſen, nachher aber nach Hammelwarden beruffen iſt, jedoch die vorige Pfarre noch beybehalten haben mag, weil die Wohnung ihm gehöret hat. Und hat derſelbe zu Söhnen gehabt Hinrich Hodders, Paſt. zur Berne, ſo noch Balling heiſſet, ſolglich in Exilio gebohren ſeyn wird, und Johann Hodders, P. zu Hammelwarden, auch, wie es ſich

D 2

anſehen

ansehen läffet, Moritz Hodders, P. zum Büttel. Unter welchen denn Moritz einen Sohn gleiches Namens, nachgelassen, welcher wiederum Pastor zum Büttel geworden, und 3. Söhne gezeuget, als namentlich Christian, Past. zum Büttel, Alverich, Past. zu Scharmbeck, und Moritz, so ein Chirurgus geworden. Und ist dessen männlich Geschlecht, welches man insgemein Hoddersen Broorsen zugenahmt, *) in Christians Söhnen Moritz, so als Candidat verstorben, und Io. Christian, der in Polen geblieben, so viel man weiß, erloschen. Ausser ob specificirten Nachkommen mag nun Henrich Hoddersen noch einen Sohn Edo gehabt haben, welcher etwa auf dem Guthe zu Beckum zurück geblieben, oder doch solches, als andere Ballinge recipiret worden, wieder erlanget hat. Und sind von solchem unter andern Diedrich, P. zu Golswarden, und Ludolph, P. zu Esensham, von welchem es in hiesigem Patrimonial-Buche ausdrücklich heisset, daß er ein geborner Landsmann von Beckum gewesen. Ob nun Edo, Past. zu Langwarden, von deren einem, oder sonst ihrem, in der Hoffstelle gebliebenen, Bruder, gewesen;

wesen; muß ich in Ungewisheit beruhen lassen. Inzwischen aber finde ich, daß Die-
 drich einen Sohn Hinrich gehabt, welcher
 Rath's-Verwandter in Oldenburg gewor-
 den, und einen Sohn Meno, auch Rath's-
 Verwandten daselbst nachgelassen, *) und
 werden selbigem, Christoph Hodders, P. zu
 Westerstede, und Iohann Hodders, Ol-
 denburg. so um das Jahr 1638. Pastor zu
 Sandstede gewesen, angehört haben. Da-
 mit man die Sache desto besser einsehe, so
 setze davon folgende Tabelle;



Hinrich Hodderfen
von Beßum.

Edo.

N. welcher im Sande Bur-
fen zurief gelassen, und
die dassige Hodderfen
Dallinge gepfancket.

Iohann, jugenahmt Bal-
ling anfangs P. zum
Büttel, und nachher zu
Sammelharden.

Diedr. Ludolph. N.
P. zu P. zu
Golsm. Genssh.

Hinrich, jugenahmt Bal-
ling, P. zur Berne.

Iohann, P. zu Moritz, P.
Sammels, zum Büttel.

Hinrich,
Kathol.
Berwands-
Edo,
P. zu
Fangs-

Christian, P.
zum Büttel.

Averich, P. zu
Scharnbeck.

Moritz,
ter zu
Oldenburg.

war-
den.

Moritz, Ioh. Christian, Meno, idem Christoph, P. zu Iohann, P. zu
† 1655. Messerfede, Gandsfede,



y) S. c. II. S. 22.

z) In Oldenb. Nachrichten B. 1. p. 115.

*) So hat man mich von jenseith der Weser zuverläßig berichtet. Und sind die Hoddersen Broersen vermuthlich also zugenahmet, weil sie nicht in Balingsschafft geblieben, inzwischen aber mit denen Wurster Hoddersen Gebrüder Kinder gewesen. Was ich sonst von der Büttelschen Linie gemeldet, ist aus dem Munde einer Descendentin von Christian Hoddersen daselbst.

**) Laut M. Hinr. Schwartzens Leichen-Predigt auf gedachten Meno Hodders. Und wird ferner gemeldet, daß er mit Anne Brochmanns aus Oldenburg 6. Söhne, und mit Abel zur Hellen 2. Töchter gezeuget.



1717

Im Namen des Königs

Wir haben durch Unsern Rath
beschlossen und beschlossen
zu haben das wir den
Königlichen Rath zu
den 17ten dieses Monats
1717

Im Namen des Königs
Wir haben durch Unsern Rath
beschlossen und beschlossen
zu haben das wir den
Königlichen Rath zu
den 17ten dieses Monats
1717



